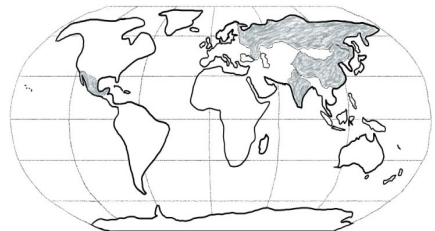


**Kölner Zeitschrift
für
»Wirtschaft und Pädagogik«**

35. Jahrgang 2020

Heft 69, 2020/2



Herausgeber:
Kölner Arbeitskreis Wirtschaft/Pädagogik e.V.

Inhaltsverzeichnis



Thema:

Internationale Berufsbildungsforschung

Vorwort	3
Michael Gessler/ Sandra Bohlinger/ Olga Zlatkin-Troitschanskaia/ Miriam Toepper/ Maren Steinert/ Anne Biess/ Carla Kühling-Thees/ Ianina Scheuch	7
Schwerpunkte der Förderinitiative „Internationalisierung der Berufsbildungsforschung“ (IBBF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	
Pujun Chen/ Anastasia Goncharova/ Junmin Li/ Dietmar Frommberger/ Matthias Pilz	29
Kompetenzorientierung in der kaufmännischen Berufsausbildung in China und Russland. Eine vergleichende Analyse curricularer Dokumente für den Rechnungswesenunterricht	
Martina Fuchs / Matthias Pilz/ Beke Vogelsang/ Natascha Röhrer	61
„Bipolare“ regionale Akteursnetzwerke in der beruflichen Ausbildung des Hotelgewerbes in Cancún (Mexico)	
Julia Regel / Muthuveeran Ramasamy/ Matthias Pilz	85
Entwicklung eines kulturell adaptierten Ansatzes zur Evaluation von Berufsbildungsinstitutionen in Indien	

Vorwort

Die Berufsbildung zeichnet sich im Gegensatz zur Allgemeinbildung weltweit durch ein hohes Maß an Komplexität und mehrdimensionale sowie zum Teil diffuse Strukturen aus. Vielfach werden Bereiche wie z.B. duale Ausbildung, vollzeitschulische Berufsbildung, vorberufliche Bildung, höhere Berufsbildung, work based learning, Fort- und Weiterbildung sowie Lifelong Learning vermengt oder aber sie überschneiden sich. Hinzu kommt der Sachverhalt, dass in diversen Ländern eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure und Strukturelemente innerhalb der beruflichen Bildung zum Tragen kommen. Auch gilt es zu bedenken, dass in vielen Ländern non-formal oder informal Formen der beruflichen Ausbildung bzw. des Trainings dominieren. Diese Sachverhalte führen regelmäßig zu einem „Lost in VET“ (Wiemann et al., 2019). Denn die Komplexität fördert bei diversen Betrachtern Unverständnis bzw. Konfusion.

Vor diesem Hintergrund verwundert es auch nicht, dass im Gegensatz zum Forschungsgebiet der „international vergleichenden Erziehungswissenschaften“ im Bereich der „international vergleichenden Berufsbildungsforschung“ bisher kaum konzeptionelle und methodische Ansätze vorliegen. Ausnahmen bilden z. B. der Beitrag von Lauterbach und Mitter (1998), die komplexen Ausführungen und die Herausarbeitung von Forschungsdesideraten von Evans (2020) sowie der Methoden-Beitrag von Pilz (2012). Daneben existiert eine größere Zahl von international vergleichenden Berichten und Forschungsstudien, die sich speziellen Themen oder Problemstellungen in ausgewählten Ländern widmen (vgl. z.B. Pilz & Li, 2020).

Aus der spezifisch deutschen Sicht genießt neben der rein komparativen Forschung in verschiedenen Bereichen die wissenschaftliche Analyse von Transferansätzen deutscher Berufsbildungsaktivitäten insbesondere auf den Ebenen der Entwicklungszusammenarbeit, den Angeboten kommerzieller Anbieter und den innerbetrieblichen Trainingsaktivitäten in den Auslandsniederlassungen deutscher Unternehmen besondere Bedeutung (siehe ausführlich Gessler, Fuchs & Pilz, 2019a). In diesem Zusammenhang konstatieren Gessler, Fuchs und Pilz (2019b) jedoch eine Diskontinuität nicht nur hinsichtlich der Aktivitäten selber sondern auch hinsichtlich der öffentlichen Aufmerksamkeit der internationalen Berufsbildungsforschung. Die

Autorengruppe spricht daher vom „Geist aus der Flasche“, der entweicht und dann aber auch rasch wieder entschwindet.

Vor diesem Hintergrund ist sehr erfreulich, dass das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sein international bestehendes Alleinstellungsmerkmal, sowohl die akademische Forschung als auch die berufliche Bildung in einem Ministerium gebündelt zu haben, in einem spezifischen Förderprogramm zum Ausdruck bringt. Das im Herbst 2017 bekanntgegebene und in 2018 gestartete Programm zur „Förderung der Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung“ ermöglicht, die verschiedenen Forschungsausrichtungen in diesem Feld in Deutschland (siehe im Detail den Beitrag von Gessler et al. in diesem Heft) besser zu koordinieren sowie die Sichtbarkeit national und international zu stärken. Wenngleich die Förderdauer der Projekte begrenzt ist, intendiert dieses Programm den Aufbau dauerhafter Vernetzungsstrukturen, um so zu einer verbesserten Kontinuität der Forschungsrichtung beizutragen. U. a. dazu wurde die Programmlinie flankiert durch das von drei Universitätsstandorten gestaltete „Metaprojekt zur Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung“.

Die Details zum Metaprojekt werden in dem Beitrag von Gessler et al. in diesem Heft ausführlich beschrieben. Zudem wird dort überblicksartig auf die derzeit insgesamt zehn vom BMBF geförderten Einzelprojekte eingegangen.

Erfreulich ist der Sachverhalt, dass in drei dieser Projekte die Universität zu Köln (konkret der Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik des Instituts für Berufs-, Wirtschafts- und Sozialpädagogik) aktiv ist. Genau dieser Sachverhalt hat zur Konzeption dieses Hefts geführt. Nach dem Einführungsbeitrag des Metaprojekts werden daher diese drei Projekte inhaltlich und methodisch vorgestellt sowie erste Befunde skizziert.

An erster Stelle wird das in Kooperation mit der Universität Osnabrück (Prof. Dr. D. Frommberger) durchgeführte Projekt „CodeVET: Kompetenzentwicklung in der Berufsbildung: Ein internationaler Vergleich zur Planung und Umsetzung von Unterricht in der kaufmännischen Berufsbildung“ mit den Länderbezügen Russland und China vorgestellt.

Es schließt sich die Darstellung des Projekts „DualReg: Lokal verankert – weltweit vernetzt: Mexiko – Gelingensbedingungen für Berufsbildungstransfer und duale Praktiken“ an, welches in Kooperation mit dem Wirtschafts- und Sozialgeographischen Institut der Universität zu Köln (Prof.‘in Dr. M. Fuchs) realisiert wird.

Final wird auf das am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik in Alleinverantwortung realisierte Projekt „QualIndia: Analyse der Qualität in indischen Berufsbildungseinrichtungen am Beispiel von Industrial Training Institutes und Polytechnic Colleges“ eingegangen.

Die Ausführungen dokumentieren die oben bereits angesprochene Komplexität beruflicher Bildungsaktivitäten im internationalen Kontext. Gleichzeitig wird aber auch die Vielfalt der Forschungsfragen sowie der eingesetzten Forschungsmethoden deutlich. Den Leserinnen und Lesern der „Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik“ bietet sich somit ein Einblick in einen Forschungsbereich, der zwar kontinuierlich an Bedeutung gewinnt, bisher aber in der Forschungslandschaft der deutschsprachigen Berufs- und Wirtschaftspädagogik noch nicht so präsent sichtbar war.

Matthias Pilz

Literatur

- EVANS, K. (2020): Comparative vocational education and training research: What purposes does it serve? In: Pilz, M., & Li, J. (Hrsg.), *Comparative Vocational Education Research - Enduring Challenges and new ways forward* (S. 3-19). Wiesbaden: Springer VS.
- GESSLER, M., FUCHS, M., & PILZ, M. (Hrsg.) (2019a): *Konzepte und Wirkungen des Transfers Dualer Berufsausbildung*. Wiesbaden: Springer VS.
- GESSLER, M., FUCHS, M., & PILZ, M. (2019b): Der internationale Berufsbildungstransfer im Lichte der deutschen Berufsbildungsforschung: Wie der Geist aus der Flasche. In: Gessler, M., Fuchs, M., & Pilz, M. (Hrsg.), *Konzepte und Wirkungen des Transfers Dualer Berufsausbildung* (S. 3-10). Wiesbaden: Springer VS.
- LAUTERBACH, U., & MITTER, W. (1998): Theory and Methodology of International Comparisons. In: CEDEFOP (Hrsg.), *Vocational education and training – the European research field [Background report, Vol. II]*, S. 235-271.
- PILZ, M. (2012): International comparative research into Vocational Training: Methods and Approaches. In: Pilz, M. (Hrsg.), *The Future of Vocational Education and Training in a Changing World* (S. 561-588). Wiesbaden: Springer VS.
- PILZ, M., & LI, J. (Hrsg.) (2020): *Comparative Vocational Education Research: Enduring Challenges and New Ways Forward*. Wiesbaden: Springer VS.
- WIEMANN, K., LI, J., WIEMANN, J., FUCHS, M., & PILZ, M. (2019): ‚Lost (in) VET‘: Zum Stand der Transferforschung in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen. In: Gessler, M., Fuchs, M., & Pilz, M. (Hrsg.), *Konzepte und Wirkungen des Transfers Dualer Berufsausbildung* (S. 13-57). Wiesbaden: Springer VS.